

GERIATRIE FORUM

Kristallisationskeime

Zum Image von AlterszahnmedizinerInnen

In dieser Ausgabe von „der informierte arzt“ widmet sich das Geriatrie Forum dem Thema orale Gesundheit im Alter.

Eine der Autorinnen, Frau Prof. Nitschke, tätig in der Alterszahnmedizin in Zürich und Leipzig, hatte kürzlich die wissenschaftliche Leitung des Jahreskongresses der Zahnärztekammer von Sachsen-Anhalt inne – Thema: Alterszahnmedizin.

Als Schweizer, der einen kleinen geriatrischen Beitrag beisteuern durfte, konnte man nur staunen: Die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt hat etwas über 1000 Mitglieder – und 850 trafen sich, um sich drei Tage über Alterszahnmedizin zu informieren.

Und was noch mehr erstaunte: Jene ZahnärztInnen, die sich um die hochbetagten, gebrechlichen PflegeheimpatientInnen kümmern, genossen unter ihren KollegInnen hohe Wertschätzung; es wurde allgemein anerkannt, dass die zahnärztlichen Herausforderungen bei der Behandlung dieser PatientInnen-Gruppe erstens sehr hoch sind und zweitens immer mehr zunehmen.

Hier in der Schweiz ist wenig davon zu spüren. Obwohl auch bei uns der zahnärztliche Bedarf bei hochbetagten Menschen, insbesondere in Institutionen, rasant steigt, scheint dies niemand wirklich wahrzunehmen. Der Stellenwert der Alterszahnmedizin ist gering, das Image derjenigen ZahnärztInnen, die sich um diese PatientInnen-Gruppe kümmern, ebenso; die Pflegeheime sind damit nicht selten zahnärztlich unterversorgt. Kieferorthopädie, Implantologie und ästhetische Zahnmedizin scheinen in vielen Belangen attraktiver zu sein.

Und so teilen die (wenigen) AlterszahnmedizinerInnen in der Schweiz das Schicksal anderer ÄrztInnen, die sich um „unattraktive“ PatientInnen oder soziale Randgruppen kümmern: Das Image der PatientInnen überträgt sich auf ihre ÄrztInnen...



Dr. med. Daniel Grob
Zürich

Es ist zu hoffen, dass die Schweizerische Zahnärztesellschaft SSO die grossen Herausforderungen des demografischen Wandels an die Zahnmedizin der Zukunft erkennt und der Alterszahnmedizin einen Platz einräumt, der ihr zusteht.

Und dass damit Frau Prof. Nitschke auch einmal in der Schweiz einen wissenschaftlichen Kongress zur Alterszahnmedizin führen kann, an dem fast 1000 ZahnärztInnen teilnehmen.

Der von ihr geleiteten Klinik für Alters- und Behindertenzahnmedizin an der Universität Zürich ist hohe Sorge zu tragen – sie ist in Zürich der Kristallisationskeim, aus dem sich in Zukunft der dringend benötigte Kristall Alterszahnmedizin aufbauen kann.

▼ Dr. med. Daniel Grob, Zürich